

**GEWERBE & STRUKTUR**

**Neuer Organisator für Messe Rosenheim ist gefunden**

**Rosenheim.** Es gibt eine Zukunft für die Messe Rosenheim: Wie berichtet hat der bisherige Veranstalter im Frühjahr infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie Insolvenz angemeldet. In Zukunft soll die K&K Messen und Veranstaltungen GmbH die Messe Rosenheim durchführen. Die nächste Messe auf der Loreto-Wiese ist für die Zeit vom 15. bis zum 18. April 2021 geplant. „Wir freuen uns mit der K&K GmbH einen neuen aber dennoch erfahrenen Partner in Sachen Messeorganisation gefunden zu haben, der, trotz aktueller Herausforderungen durch die Corona-Pandemie, ein gutes Messeerlebnis gestalten wird“, so der Vorsitzende des wirtschaftlichen Verbandes Reinhold Frey. – hw

**LESERSERVICE**

**Günstige Telefonanbieter (Call-by-Call)**  
Nur aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Alle Tarife inklusive Mehrwertsteuer in Cent/Minute. Die Konditionen der Anbieter können sich täglich ändern. Angaben ohne Gewähr. Alle Anbieter mit kostenloser Tarifansage.

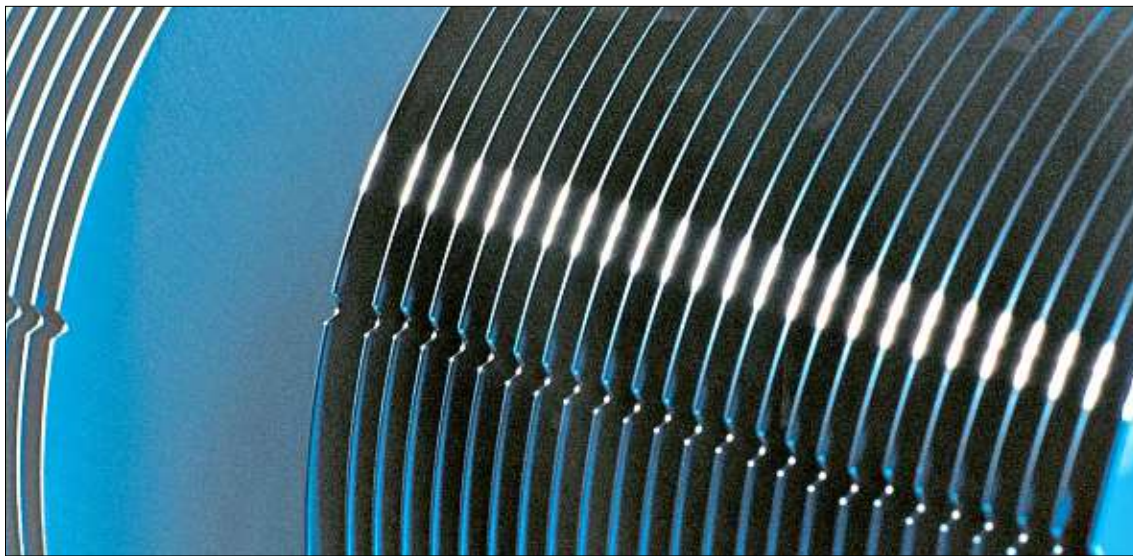
Land	Vorwahl	Tarif	Vorwahl	Tarif	Vorwahl	Tarif
<b>Ins ausländische Festnetz Montag - Sonntag 0 - 24h</b>						
Australien	01078	0,83	01097	1,43	01069	1,59
Belgien	01086	1,26	01069	1,74	01098	1,90
Dänemark	01086	0,52	01012	0,58	01011	0,58
Frankreich	01078	0,49	01069	0,84	01088	1,30
Griechenland	01086	1,15	01088	1,19	01069	1,33
Großbritannien	01086	0,43	01069	0,96	01088	0,99
Italien	01086	0,82	01069	1,17	01052	1,74
Kanada	01078	0,38	01011	0,39	01069	0,84
Kroatien	01086	0,79	01088	1,19	01012	2,69
Niederlande	01086	0,57	01012	0,74	01098	0,99
Österreich	01078	1,57	01069	1,61	01012	1,98
Polen	01078	0,98	01052	1,68	01097	1,80
Portugal	01086	0,43	01098	0,49	01012	0,67
Russland	01078	2,39	01052	2,88	01069	2,98
Schweden	01078	0,41	01098	0,96	01011	1,29
Schweiz	01078	1,24	01069	1,31	01052	1,88
Serbien	01097	13,40	01012	13,40	01069	15,20
Slowakei	01086	0,37	01098	0,52	01079	0,77
Spanien	01078	0,79	01069	1,17	01052	1,68
Tschechien	01086	0,66	01098	0,68	01011	0,75
Türkei	01086	2,87	01012	2,88	01052	2,92
USA	01086	0,59	01069	0,96	01052	1,77
Zypern (gr.)	01011	0,88	01012	0,89	01079	0,99
Quelle: <a href="http://biajlo.de">biajlo.de</a>	27. November 2020					

Nächsten Montag: Günstige Telefonarife in Deutschland

**Siltronic AG will zu GlobalWafers**

Entscheidung in kommender Woche – Keine Standortschließungen oder betriebsbedingte Kündigungen

**München/Burghausen.** Die Siltronic AG hat am Sonntag angekündigt, dass Gespräche zu einer Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement – „BCA“) mit GlobalWafers Co., Ltd durch die GlobalWafers Co., Ltd. aus Taiwan kurz vor dem Abschluss stehen. Standortschließungen oder betriebsbedingte Kündigungen in Deutschland sollen bis Ende 2024 ausgeschlossen werden, betont Siltronic. Siltronic hat in Deutschland etwas über 2000 Mitarbeiter, davon rund 1200 am Standort in Burghausen und rund 800 in Freiberg in Sachsen.



„Wafer“, dünne Siliciumscheiben, sind unverzichtbare Zwischenprodukte auf dem Weg von Siliciumkristall zu Hochleistungschips in der gesamten Welt der Elektronik. – Fotos: hw

Siltronic erwartet, so das Unternehmen in einer Ad-hoc-Meldung\*, „dass GlobalWafers ein freiwilliges Übernahmeangebot an die Aktionäre der Siltronic zu einem Angebotspreis von 125 Euro je Aktie unterbreiten wird.“ Bei diesem Preis wird Siltronic mit 3,75 Milliarden Euro (30 Millionen Aktien) bewertet. Zusätzlich beabsichtigt der Vorstand der Siltronic, „im Rahmen der Dividendenpolitik für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende in Höhe von ca. 2 Euro pro Aktie vorzuschlagen, die voraussichtlich noch vor Vollzug der Transaktion ausgeschüttet wird.“

Der Angebotspreis entspricht einer Prämie von 48 Prozent gegenüber dem volumengewichteten XETRA-Durchschnittskurs der letzten 90 Tage und basiert auf intensiven, mehrmonatigen Verhandlungen der Parteien.

Der Vorstand der Siltronic hält den Angebotspreis laut Ad-hoc-Nachricht „für attraktiv und angemessen.“ Durch den Zusammenschluss würde ein führender Anbieter der Waferindustrie entstehen, der über

ein umfassendes Produktportfolio verfügt und allen Halbleiterkunden technologisch anspruchsvolle Produkte anbieten kann.

Die Siltronic AG, die als Qualitäts- und Technologieführer in der Branche gilt, lag bisher im weltweiten Wettbewerb mit Blick auf das Marktvolumen in etwa gleichauf mit dem angestrebten Partner hinter den japanischen Unternehmen Shin-Etsu mit rund 30 Prozent Marktanteil und Sumco mit rund 27 Prozent. Das neu gebildete Unternehmen soll zum Start zumindest gleichauf liegen mit den bisherigen großen beiden Playern im Markt – mit Potenzial zur Spitze.

„Zwischen beiden Parteien besteht Einvernehmen über die wesentlichen Eckpunkte des BCA. Nach dem derzeitigen Entwurfsstand des Dokuments kann Siltronic eine im Wesentlichen unveränderte Geschäftsstrategie fortführen“, meldet die Siltronic und an die Adresse der Mitarbeiter: „An der Sozialpartnerschaft mit den Arbeitnehmervertretern wird festgehalten. Standortschließungen oder betriebsbedingte Kündigungen in Deutschland sind bis Ende 2024 ausgeschlossen.“

Unternehmensnachricht: „Der Vorstand hat bereits den Aufsichtsrat über die potenzielle Transaktion informiert. Siltronic und GlobalWafers arbeiten darauf hin, die Unterzeichnung des BCA nach Befassung und Zustimmung durch den Aufsichtsrat der Siltronic und durch das Board von GlobalWafers in der zweiten Dezemberwoche 2020 formal bekanntzugeben.“

Siltronic geht davon aus, dass die Wacker Chemie AG eine verbindliche Vereinbarung (Irrevocable Undertaking) schließen und die von ihr gehaltenen Siltronic-Aktien in Höhe von 30,8 Prozent des Grundkapitals der Siltronic im Rahmen des Übernahmeangebots andienen wird. Bei der Wacker Chemie AG steht noch eine Entscheidung des Aufsichtsrates an. Wacker hat bereits vor Jahren, nach Abgabe der Aktienmehrheit an der Siltronic AK kommuniziert, sich mittel- oder längerfristig



Dr. Christoph von Plotho

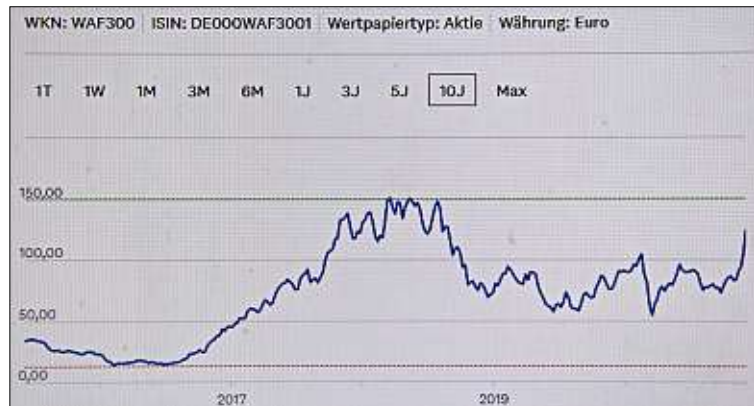
aus dem Unternehmen zurückzuziehen.

Bereits im Frühjahr 2015 hatte der Wacker-Konzern in einer Ad-hoc-Meldung und dann in der Hauptversammlung in Mai über den geplanten Börsengang und weitere Überlegungen zur Beteiligung an der Siltronic vorgestellt. In der Hauptversammlung war der Schritt damals nicht unumstritten, es gab deutliche Befürworter für ein Beibehalten des Engagements, aber auch ein sehr leidenschaftliches Veto: Die Gegenmeinung eines Aktionärs zur Siltronic war damals wörtlich: „Weg damit. Das Ding kann man getrost in den Eimer treten.“ Die Entwicklung in den ersten Monaten schien dem Skeptiker recht zu geben, dann aber ging der Kurs quasi durch die Decke.

Global Wafers ist eine börsennotierte Tochter des Halbleiterspezialisten Sino-American Silicon Products (SAS). Das Unternehmen hat Global Wafers an die Börse gebracht, um durch Zukäufe schneller in der Waferproduktion expandieren zu können. Global Wafers ist bislang mit Niederlassungen in Asien, den USA und in Europa vertreten. Weltweit hatte GlobalWafers zuletzt rund 7000 Mitarbeiter.

\* Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Emittenten von Finanzinstrumenten dazu, wichtige Mitteilungen zu publizieren, und so der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Informationen sind dann wesentlich, wenn davon auszugehen ist, dass sie einen erheblichen Einfluss auf den Börsenkurs haben werden; „ad hoc“ stammt aus dem Lateinischen und heißt wörtlich „zu diesem“.

Weitere Details im Internet: [www.saswafer.com](http://www.saswafer.com), [www.gw-semi.com](http://www.gw-semi.com), [www.siltronic.com](http://www.siltronic.com) – ede



Die Kurve zeigt die „Börsen-Karriere“ der Siltronic-Aktie. Im Juni 2015 war sie mit etwas über 33 Euro gestartet, sank im darauffolgenden Februar auf etwas unter 13 Euro, um dann gegen Ende des Jahres zu einem Höhenflug anzusetzen. Im Mai 2018 kratzte sie sogar an der 150-Euro-Marke. Gestern, bei Redaktionsschluss, notierte sie bei 123,45 Euro. – Foto: ede

**FIRMEN-NACHRICHTEN**

**Eierspeisen bringen Spenden für McDonald's Kinderhilfe**

**Neumarkt-St.Veit/Eggenfelden.** Die Spendenaktion von ofovital am vergangenen Samstag sei bestens angelaufen, meldet das Unternehmen. Wie berichtet hat es der Spezialist für Eier und Eierspeisen vorgezogen, rund 15 Tonnen Tiefkühlkost, die für Kreuzfahrunternehmen und Fluglinien produziert worden war, gegen eine kleine Spende zu verschenken. Die Abgabe am vergangenen Samstag am Schellenbrückplatz in Eggenfelden (*Heimatwirtschaft* berichtete im Vorfeld) hat ein Spendenaufkommen für die McDonald's Kinderhilfe in Höhe von 7 416,99 Euro ergeben. „Der Betrag ging noch am Samstag zu 100 Prozent an das Ronald McDonald Haus in Passau“, meldet ofovital. Die Abgabe der Eierspeisen wird bis zum letzten Omelette nun am Standort in Neumarkt-St.Veit fortgesetzt. – ede

**Bachmann Schlafsysteme baut den Standort aus**

**Neumarkt-St.Veit.** Von wegen Krise. Der Spezialist für Schlafkomfort „Bachmann Schlafsysteme“ ruht sich in der Krise nicht aus, sondern investiert, hat die Betriebsflächen deutlich erweitert. Bachmann ist ein führender Hersteller von Schlafsystemen, entwickelt und produziert in Deutschland Lattenroste für Matratzenhersteller, Nutzfahrzeughersteller, Caravanindustrie, Möbelindustrie und Internethandel. „Alle Produkte zeichnen sich durch zertifizierte Qualität aus. Uns liegt sehr viel daran, auf die Anforderungen eines jeden Kunden individuell und professionell einzugehen. Darum sind wir stets bestrebt, neue, komfortable und vielseitige Produkte zu entwickeln, die für die Bedürfnisse der Kunden maßgeschneidert sind. Unsere Leistungen umfassen den gesamten Prozess von der Entwicklung über die Konstruktion bis zur Serienlieferung und bedarfsgerechten Logistik“, sagt Geschäftsführer Wolfgang Bachmann. Das Unternehmen wurde 1949 gegründet und beschäftigt rund 150 Mitarbeiter. Weitere Details im Internet: [www.bachmann-schlafsysteme.de](http://www.bachmann-schlafsysteme.de) und [www.lattenrost-werksverkauf.de](http://www.lattenrost-werksverkauf.de) – ede

**Zugspitzbahnhof – Leistung aus Burghausen**

Architektur und Generalplanung von Hinterschwepfinger – Mehr Komfort für Gäste und Mitarbeiter

**Garmisch/Burghausen.** Das Werk ist vollbracht. Seit einigen Tagen ist der neue Bahnhof der Zugspitzbahn in Garmisch-Partenkirchen für den Verkehr freigegeben. Die Standortplanung für das Projekt sowie die Architektur und Generalplanung hatte die Hinterschwepfinger Projekt GmbH aus Burghausen übernommen.

Die Eröffnungsfeier war Corona-bedingt in kleinem Kreis mit der Aufsichtsratsvorsitzenden, Bürgermeisterin Elisabeth Koch, mit dem Vorstand und der technischen Leitung. Mit dabei waren Vertreter der Hinterschwepfinger Projekt GmbH.

Die Zahnradbahn verkehrt nun seit dem 23. November vom neuen Zugspitzbahnhof Garmisch-Partenkirchen. Über mehr Komfort durften sich bereits die ersten Fahrgäste freuen. Das neue, rollstuhlgerechte Bahnhofsgebäude an der Olympiastraße bietet neben moderner Infrastruktur inklusive Blindenleitsystem auch einen überdachten Bahnsteig für die Gäste.

Der Zugspitzbahnhof in Garmisch-Partenkirchen dient vielen Gästen der Bayerischen Zugspitzbahn als erste Anlaufstelle und nimmt eine immer wichtigere Bedeutung für das Bergbahnunternehmen ein. Während im Geschäftsjahr 2014/2015 rund 150 000 Besucher an diesem Bahnhof ihren Ausflug auf die Zugspitze oder ins Gebiet Garmisch-Classic



Die Fassade wird von schwarz emalliertem Glas und Holzlamellen geprägt. Im Glas spiegeln sich je nach Betrachtungswinkel Himmel und Berge, wodurch ein Gefühl der Transparenz entsteht.

starteten, verzeichnete die Bayerische Zugspitzbahn im letzten Geschäftsjahr dort bereits knapp 190 000 Erstzutritte.

Durch die direkte Anbindung an den DB Bahnhof Garmisch-Partenkirchen und die ganzjährig bestehende Kooperation mit der Deutschen Bahn wird die Anreise mit dem Zug für viele Gäste der Bayerischen Zugspitzbahn immer attraktiver.

Architektonisch steht der Komplex für einen Mix aus Moderne und Tradition, in dem Glas- und Holzelemente sowie Naturstein aus dem Tiroler Kolsass bei Innsbruck verbaut wurden.

Rund 50 Gewerke, größtenteils aus dem Umkreis, waren seit September 2019 im Einsatz.



Symbolische Schlüsselübergabe vor dem neuen Bahnhofs- und Verwaltungsgebäude der Bayerischen Zugspitzbahn. Von links: Josef Hinterschwepfinger, Karl Dirnhofer (Technischer Leiter Bayerische Zugspitzbahn), Heinrich Leitner (Projektleiter bei Hinterschwepfinger), Elisabeth Koch, Matthias Stauch (Vorstand Bayerische Zugspitzbahn) und Jochen Rohrmoser (Leitung Abteilung Bau Bayerische Zugspitzbahn). – Fotos: hw

Aufgrund des Lockdowns im März musste der Bauzeitenplan zwar etwas entzerrt werden, um

nicht zu viele Firmen gleichzeitig auf der Baustelle zu haben – „der Rückstand konnte jedoch

aufgeholt werden. Auch der Budgetplan wurde vorbildlich eingehalten, bestätigt Matthias Stauch“, Vorstand der Bayerischen Zugspitzbahn: Neun Millionen Euro wurden für den Bau aus eigener Kraft finanziert, davon 7,5 Millionen Euro für das Bahnhofsgebäude und den Verwaltungstrakt; 1,5 Millionen Euro für die Technik.

„Wir freuen uns, dass wir den Bauherrn von Anfang an mit den Vorteilen eines kompletten Leistungsspektrums unter einem Dach überzeugen und aufgrund unserer gewerkeübergreifenden und konsequent auf BIM basierte Planung sowohl Kostensicherheit als auch Termintreue gewährleisten konnten“, merkt Josef Hinterschwepfinger, Geschäftsführer der Hinterschwepfinger Projekt GmbH an.

Auch der neue Verwaltungstrakt wird bereits bezogen: Erste Abteilungen haben schon in der vergangenen Woche den Arbeitsplatz gewechselt. Die restlichen Mitarbeiter werden in den kommenden Wochen schrittweise den neuen Verwaltungstrakt mit seinen 55 Arbeitsplätzen beziehen.

Aufgrund des derzeit geltenden Lockdowns verkehrt die Zahnradbahn bis auf weiteres ausschließlich auf der Talstrecke zwischen Garmisch-Partenkirchen und Grainau.

Weitere Details im Internet: [www.hinterschwepfinger.de](http://www.hinterschwepfinger.de) und [www.zugspitze.de](http://www.zugspitze.de) – ede